

5 Jahrtausende später in Jahrtausende Später (Kirmes)

Pharao sein ist nicht schwer, aber das Regieren sehr!

Von Dyunica

Kapitel 1: Yami und Atemu - Hilfe wäre nicht schlecht - Yami nimmt die Zügel in seine Klauen!!

Yami, Sharina, Ashanti und Yugi wachen wie Atemu in ihrer Welt, an einem Strand auf und schauen sich sehr verwirrt um. Da sie nicht in ihrer Welt sind. „Hallo Yami. Was machst du hier?“ Wird Yami von Atemu gefragt, der sehr wohl mitbekommen hat, dass seine Freunde hierhergekommen sind. „Hallo Atemu. Frag mich was Einfacheres. Wir haben ein seltsames Tier bei uns am Strand gefunden, und dies wollten wir zu Marko bringen. Genau in der Sekunde wurden wir samt Kutsche erfasst und wohl hierhergebracht!“ Versucht Yami sehr kurz zu erklären, was passiert ist. „Dieses komische Geschöpf, was auf deiner Kutsche lag, habe ich schon nach Anwar bringen lassen. Der wird sich dem Geschöpf annehmen und auch rausbekommen, was es ist. Oder zu mindestens versuchen, eine Erklärung dafür zu finden, warum es so aussieht und vor allem, warum ich so viele verschiedene Arten von Tier Blut in diesem wittere.“ Erklärt Atemu, was er während die anderen schliefen gemacht hat. „Danke Atemu!“ Spricht Yami erleichtert, während sie sich ausgiebig, nach dem sie sich schon länger nicht mehr sahen, begrüßen.

„Dies ist also deine Welt.“ Lächelt Yugi, Yugi Abraxas an. Der nickt und meint nur. „Magst du auf mir reiten. Dann zeige ich dir mein Land Ägypten! Lust?“ Schaut Yugi zu Yami, der nickt nur, sagt aber auch. „Sei vorsichtig! Ich spüre, dass hier unsere Verbindung nicht so gut klappt.“ Warnt Yami Yugi. Nickt dieser und schon sind sie weg! Atemu lachend. „Yugi und Abraxas kann man nicht mehr trennen. Sie beide machen so viel Unfug zusammen, dass man da manchmal nur staunen kann!“ „Das ist schön zu hören. So war die Ausdauer und Arbeit nicht umsonst bei Yugi Abraxas.“ Kichert Yami leise auf. „Ja, dies ist wohl wahr.“ Bestätigt Atemu.

„Kommt. Ihr werdet bei mir wohnen. Alles andere würde nichts bringen. Aber seit vorsichtig. Ra ist wirklich schlecht gelaunt.“ Warnt Atemu sie. Wobei er Yami und Sharina abspannt. Als das erledigt ist, legen sie die Gurte in die Kutsche und heben als Drachen so ab, dass Yami die Kutsche in seine Klauen nehmen kann und so sie mitnehmen. Da hier in dem Wüstensand diese ziemlich schwer mit den so schmalen Rädern die sie hat zu bewegen ist.

Als sie am Palast ankommen, werden sie schon sehr unhöflich von Ra empfangen. „Atemu!!“ Schmettert Chrisisi. „Warum unterbrichst du die Ministerkonferenz. Verschiebst diese auf unbestimmte Zeit.“ Muss Atemu sich von einem Wutschnaubenden Chrisisi anhören. „Weil ich gespürt habe, wie meine Freunde hergekommen sind. Darum!“ Erwidert Atemu ganz gelassen auf die sauren Worte von Chrisisi, ohne selber sich anstacheln zu lassen auszurasen. Oder gar zu schreien. So lernte er doch bei Yami, egal was kommt, sei immer die Ruhe selbst und lass dich auf keinen Fall Provozieren. „Wie bitte! Ich denke du gehst zu ihnen? Nicht die zu uns!“ Kommt es auch schon in Arabisch geschrien. „Ich würde vorschlagen. Wir gehen rein und in einer der vielen Gemächern, oder noch besser in einer der Konferenz Gemächer und besprechen dort alles weiter.“

Nicht hier vor dem Palast, dass noch mehr Leute auf uns Aufmerksam werden, die das nicht verstehen können, wie dies alles passieren konnte.“ Schlägt Yami mit einer Stimme vor, die hier ganz klar sagt. Vor den Menschen sollte so was nicht besprochen werden. Dabei trägt er eine Schatulle, die er gerne nicht jedem zeigen würde.

„Wie bitte! Was!“ Faucht Chrisisi total überrumpelt weiter. „Komm Yami, dies ist eine sehr gute Idee. Entweder Chrisisi kommt mit rein, oder macht weiter hier den Wind.“ Zuckt Atemu ganz gelassen mit einer seiner Schultern, und geht mit Yami und Sharina rein. Sofort werden sie von Atemus Sharina herzlich begrüßt. „Atemu, du hattest recht. Sie sind wirklich in unsere Welt. Aber warum?“ „Das wissen wir nicht. Es geschah, als wir dieses merkwürdige Wesen mit zu Marko nehmen wollten!“ Wiederholt Yami die Worte, die er auch schon bei Atemu benutzte. „Oh. Kommt. Ihr bekommt bei uns so wie hier, wie auch später im Haus ein Gemach.“ Nickt Sharina verstehend und geht mit Atemu und dem Besuch tiefer in den Palast.

In dem Gemach, was Yami bekommen soll, sieht er, dass es ähnlich wie zu seiner Zeit war, und muss daher fürchterlich lachen. „Ähnlich zu meiner Pharaozeit.“ Gluckst er leise. Just fällt bei Atemu der Groschen und muss auch etwas kichern. „Das kann ich nicht beurteilen.“ „Nein wirklich nicht. Aber ist so.“, antwortet Yami direkt und schaut sich um, an welchen Ort er die Schatulle am besten verstecken könnte, macht Atemu es ihm ganz einfach, stellt diese in den Schrank und schon ist sie nicht mehr zu sehen. „Deine Magie?“ Stellt Yami sehr förmlich Augenbraue hochgezogen fest, nickt Atemu nur, aber sagt nichts dazu. „Wir sollten rausbekommen, warum ihr gerade jetzt, wir solche Probleme hier haben in meine Welt gekommen bist. Meiner Meinung nach ist dies kein Zufall.“ Versucht Atemu mit einem Anfang. „Wie meinst du das, Problem?“ Zieht Yami seine Sachen aus und sucht sich von Atemus alten Anzihsachen, die Atemu ehe nicht mehr tragen darf einige die ihm gefallen aus. Auch wenn diese nicht alle sein Stil sind, so müssen sie für das erste reichen. Ebenso macht es Yamis Sharina mit Atemus Sharinas Sachen. „Es ist so, wir haben eine Ministerkonferenz, nur komme ich nicht weiter. Die Abgeordneten machen bei vielen Sachen, die ich Vorschläge einfach dicht. Oder machen Vorschläge, die ich nicht mehr so einfach vertreten kann. Zudem sie immer mehr Ägypten dazu drängen wollen, dass sie der EU beitreten. Da diese hoch verschuldet ist.“ Erklärt Atemu mehr als kurz sein Dilemma. „Würdest du mich einweisen und alles zeigen. Vielleicht kann ich noch etwas retten? Aber dafür bräuchte ich etwas Zeit!“ Bietet Yami seine Hilfe an. „Du warst auch Pharao und so kannst du vielleicht wirklich helfen. Nur wie machen wir das, dass du als Pharao auch erhört wirst? Zudem man dein Pharao Namen gar nicht mehr weiß, so wie ich in deiner Welt verstanden habe.“ Ist Atemu Yami dankbar das dieser helfen würde, beißt Yamis

Sharina sich auf ihre Lippen und versucht so, bloß nichts Falsches zu sagen. „Er hat einen Namen als Pharao. Aber er hatte gegen die Schatten gekämpft und auch gegen einen der Zorc hieß und das reine Böse war. Sein Pharaonische Name ist der Schlüssel, dass dieses Monster wieder freikommen könnte!“ Erklärt sie sehr knapp. „Ok, also ähnlich wie bei mir. Nur dass ich mich bis auf dem Kampf an sich alles erinnern kann!“ Nickt Atemu verstehend. „Ich erinnere mich an den Kampf, aber nicht mehr an meinen menschlichen Namen.“ Klärt Yami auf. „Zum Schutz, dass die Dunkelheit nie wiederkommen mag. Sowohl bei dir als wie auch bei mir!“ Sagen beide Drachemännchen zusammen!

„Atemu, was hältst du von Farid. Das bedeutet unerreichbar, oder auch unbezahlbar, was ein Herrscher und Alpha doch ist und dazu ein Ägyptischer Name ist. Obwohl man ihm das nicht wirklich anmerken kann?“, fragt Yamis Sharina Atemu. „Das ist keine schlechte Idee. Doch da du wohl den wahren Namen von Yami kennst. Könnte es da Probleme geben?“ Schüttelt sie ihren Kopf, sagt nur sehr ernst. „Der menschliche Name von Yami ist viel zu weit weg, als das da was passieren könnte!“ „So soll es sein. Pharao Farid Atem Atrano!“ Grinst Atemu Yami frech an. Der stöhnt nur sehr tief und sagt Yami nur noch tiefer. „Wenn dann Pharao Farid Yami Atrano Atem!“ Atemu stöhnt auf den Satz von Yami. « War doch klar, als wenn der Herr es einfach machen würde, NEIN. », denkt Atemu und nickt ergebenst.

„Super und wir drei Weibchen machen Ägypten unsicher, während ihr beiden Regierungsangelegenheiten macht.“ Grinsen drei Frauen die beiden Männer an. „Als wenn wir dies nicht gehnt hätten!“ Lacht Yami schallend laut los. „Du änderst dich wohl nie. Oder Sharinchen meine Maus!“ Streckt Yamis Sharina Yami die Zunge raus und schon sind die drei Frauen auf dem Weg nach draußen. „Sharina, nimm bitte Kura mit. Danke. Oder noch besser Mahado!“ Ruft Atemu ihnen hinter her. „Dann Mahado!“ Ruft Atemus Sharina Atemu noch zu bevor sie ganz gehen.

Yami kann sich im Moment nicht beruhigen, da er einfach zu perplex über die beiden Drachendamen ist. So wartet Atemu einige Minuten, bis Yami sich beruhigt hat und geht mit ihm in den Garten. Dort streckt Yami genießend den Hals gegen Sonne. Bis er sich wie die anderen an den Tisch setzt und Atemu ihm alles gibt was er wissen muss. In dieser Zeit, » Chris, die Konferenz wird bis auf weiteres von mir Pharao Atemu verschoben. Alle Verhandlungen ebenso! » Kippt ein Chrisisi vorne über und schaut mehr als entsetzt zu den Ministern. „Ich muss ihnen leider mitteilen, dass aus mir nicht bekannten Gründen, diese Ministerkonferenz bis auf weiteres verschoben wurde. So bitte ich sie, diesen Saal bis auf weiteres zu verlassen und sobald Atemu die Konferenz wiederaufnehmen kann, wird er dieses auch machen!“ Werden die Minister ohne weiteres Wort aus dem Saal gebeten und auch die Medien aus dem Palast gescheucht.

Wutschnaubenden sucht Chrisisi Atemu, der sich im Garten aufhält und dort Yami einweist und ihn viele Sachen erklärt. Ohne zu ahnen, wie sehr er in seiner Zeit alles damit durch einander bringt. Aber was ihm egal ist. Er braucht aus diesem Dilemma, das selbst Chrisisi und Ilai keine Antworten mehr haben, Hilfe und vielleicht findet Yami diese ja.

„ATEMU! WARUM!“ Wird Atemu nur noch so hochsauer angeschrien, dass selbst Yami

hochschaut und sagt sehr ruhig. „Ihr habt hier einige Minister Probleme und Atemu bat mich, euch zu helfen. Da du wohl auch an deine Grenzen gestoßen bist.“ „Seit wann dürfen fremde Leute einfach die Pharaos Sachen anschauen ohne Pharaos zu sein?“ Stellt Ilai sehr verblüfft seine Frage. „Er war in seiner Welt Pharaos und kennt sich in den Regierungsangelegenheiten noch besser aus, als wie wir alle hier. Er regierte ZWEI Länder und zwar Palästina und Ägypten zusammen, so wie es die beiden Länder jeweils brauchten. Das härter als wie ich so manches Mal. Daher vertraue ich ihm!“ Erklärt Atemu seinem Sohn es. „Zwei Länder?“ Kommt es total nichts verstehend von zwei Pharaos, die die Welt wohl gerade anders herumdrehend sehen. „Ja, es war so. Ich wuchs im Palast Ägyptens als Findeldrachen auf und wurde vorbereitet das Land Ägyptens irgendwann zu regieren. Doch kam es erst nicht dazu, da ich von Akunadin entführt wurde, mit Hilfe von bestimmten Jägern. Sie wollten mich verkaufen.“ Hebt seine Arme, so dass man die Narben sehr gut sehen kann. „In Palästina, kurz vor dem Wal-Mangelerscheinungs-Zusammenbrechen, sollte ich verkauft werden. Nur wusste ich durch jemanden der mir immer wieder half, dass es eine Prinzessin dort gab. Die dies unterbinden konnte. So verriet ich mich selber, was ich bin. Als ich die Menschen sich verbeugen sah. Genau in diesem Moment wurde ich von der Prinzessin gerettet. Hierbei rettete sie mich vor dem Qualvollem eingehen wegen des Walmangels. Zudem sie mein vor Jahren erwähltes Weibchen war. Nach dem wir uns das erste Mal paarten, bissen wir uns zum Zeichen, dass wir immer zusammen sein wollten. Ab da wurde ich wieder in den Pflichten eines Herrschers eingewiesen. Einige Jahre danach regierte ich durch eine Bestimmung des verstorbenen Pharaos, nicht nur Palästina, sondern auch Ägypten. Das nur ganz grob und kurz einen kleinen Einblick in mein Pharaonischen leben!“, erzählt Yami einen sehr kleinen Teil seines Lebens. Da sie nicht sein ganzes Leben in Ägypten wissen müssen. „Das berechtigt aber immer noch nicht, diese Unterlagen zu sehen!“ Kontern sowohl Ilai, als auch Chrisisi sehr verstimmt.

Wobei Chrisisi sich bereit macht und kämpfen will. Doch macht er die Lehre, die hier gar nicht so einfach ist. Yami lässt sich nicht herausfordern. Sondern geht Seelenruhig mit Atemu weiter die Unterlagen durch, indem er sie liest und auch Atemu zuhört. Dabei alles genau versteht. Er war ja mal Herrscher, so dürfte das hier nicht viel schwerer sein. Auch wenn er merkt, dass ist um einiges Komplizierter, als wie er damals regierte. Chrisisi ist es irgendwann leid und wandelt die Schrift der Dokumente in eine andere um. Was ihm nichts bringt. Yami und Atemu ändern sie danach wieder um. So, dass Yami diese lesen kann.

Was damit endet, dass Ra magisch immer wieder Yami angreift, aber nichts passiert. Yami sitzt neben Atemu und liest, und rechnet weiter. Wenn auch auf seine gelernte weise. „Ra, irgendwann müsste man doch begriffen haben. Das Magie bei mir nichts ausrichtet!“ Schaut Yami sehr fragend mit der rechten Augenbraue hochgezogen Chrisisi an. Der nichts mehr versteht. „Du sollst aus diesen sensiblen Unterlagen raus bleiben. Kapiertst du das nicht!“ Faucht Ilai, und wandelt sich zu seinem Pferd.

Als Yami sieht, dass Ilai ein Pferd ist, steht er auf und schaut sich das Tier genau an und kann die Schwachstellen sofort erkennen und diese zeigt er ohne Gnade. Als Ilai auf Yami zu prescht, steht Yami wie ein Fels da und bewegt sich kein Meter weg. Sondern benutzt Ilais Schwung. Er streckt seine Arme aus, damit er Ilai abfangen kann. So rennt Ilai Ahnungslos mehr als sauer weiter vor. Yami wartet, zählt bis zu einer

bestimmten Zahl, schaut Ilai in die Augen, was Ilai nicht so mag. Aber davon sich nicht abhalten lässt, weiter vor zu jagen. Bis er ein Druck vorne auf seine Flanken spürt. Als Yami ihn mit seinen offenen Händen in Empfang nahm. Damit das Tier zum Stillstand kommt. Sofort versucht Ilai nach vorne zu Keilen.

Aber da die Hände mittlerweile genau an dem Ellenbogengelenk des Pferdes aufliegen und so verhindern das Ilai auskeilen kann. Erlebt dieser eine unschöne Erfahrung, wie leicht man ein Pferd zu Fall bringen kann. Das ohne das Pferd ein Huf hochzuheben und dann Zufall zu bringen. Den Yami hat die zweite Hand genau auf einen Nerv des Pferdes, was das Tier zwingt, sich niederzulegen. Wenn es nicht noch unangenehmere Muskel Zuckungen erleben möchte. Daher schnaubt Ilai leise und legt sich nur noch lieb auf den Boden nieder und bleibt liegen. Auch wandeln ist nicht mehr. Obwohl Yami keine Magie angewendet hat. Nur sein Wissen über die Pferde hat er ausgenutzt. Nicht umsonst haben Tornado und er immer wieder miteinander trainiert und das Pferd lehrte ihm später alles was er über diese Tiere was es zu wissen gibt, wissen muss. Womit selbst Atemu nicht auffahren konnte, bevor sie sich kennen lernten!

So mischt sich jetzt Ra ein und versucht zu kämpfen. Doch wie will man ein Kampf ausfechten, wenn der Gegner überhaupt nicht sich herausfordern lässt. Sondern nur leise gähnt, dabei sagt. „Heute nicht mehr. Ich will noch einiges mir durchlesen. Zudem du mir nicht gewachsen bist. Du Mensch-Drache!“ Setzt sich wieder neben Atemu, in dem Wissen, dass Ilai noch mindestens gute fünfzehn Minuten da liegen bleibt und sich nicht rühren wird. „Kümmere dich lieber um deinen guten Freund, als andauernd mich herausfordern zu wollen!“ Kommentiert Yami das Verhalten von Chrisisi, dem der Mund aufstehen bleibt und einfach total sauer sich wandelt und Yami eine mit Magie verpassen will. Die beinah zu ihm Postwendend zurück kommt. Die er gerade noch abfangen kann! Sonst hätte er seine eigene Magie zu spüren bekommen.

Da die beiden Pharaos merken, an Yami ist kein rankommen, gehen sie zu einem anderen Ort hin und beraten sich, was man machen könnte. Außer abwarten, wohl wenig. „Was ich nicht verstehe ist. Warum will Atemu, dass dieser Yami jetzt mitmischt.“ „Ich denke, weil die Minister zu viel verlangen und wir kaum noch was ausrichten können. Wir wissen zwar die Minister zu bremsen. Aber sie zu verärgern wäre auch nicht so Klug. Eins dürfen wir nicht vergessen. Nur durch den Handel mit anderen Ländern, können wir weiter so viel Geld einfahren, dass es unserem Volk gut geht.“ Stöhnt Chrisisi, dem die Finanzen des Landes nicht entgangen ist, dass auch bei ihnen durch die Wirtschaftlichen Lage einige wenige Einbußungen nicht erspart blieben. „Aber das ist kein Grund, einen Fremden, den wir nicht kennen, mit einzuweihen!“ Beißt Ilai aufgebracht. „Eben, wir kennen diesen Yami nicht. Er schon. Ilai, Atemu war doch über zwanzig Jahre wo anders. Er erzählte nie wirklich wo er war. Aber was ist, wenn dieser Mann, oder Drache, was das auch immer ist. Einer ist, den er dort kennen lernte, und ihm so einiges lehrte und zu vertrauen scheint. Was dann? Sonst hätte Atemu das nicht gemacht. Egal wie verzweifelt er ist. Aber das nicht!“ Überlegt endlich Chrisisi nach und beruhigt sich daraufhin etwas.

In dieser Zeit hat Yami soweit alles was er wissen muss gelesen und überlegt, wie man aus dieser sehr heiklen, und unüberschaubaren Situation, eine Überschaubare machen

kann. Will ihm erst nichts einfallen. Aber dann schmunzelt er, bis ein gemeines Grinsen auf seine Lippen erscheint und nur sagt. „Wie Feuer freudig bist du?“ Stellt Yami seine Frage. „Kommt drauf an, wie heiß du dieses werden lassen möchtest. Oder wie Riskant du werden möchtest.“ Schaut Atemu mit einer seiner Augenbrauen hochgezogen Yami an. „Ich sage es so. Die Minister verlangen von dir, dass du hingehst, dass du der EU beitreitest, weil dein Land wirklich eine Enorme Summe von Plus aufweisen kann. Die du dir wirklich wohl hart erarbeitet hast und so einfach auch nicht mehr hergeben möchtest. Aber wenn du in die EU gehen würdest, dies unter anderem Voraussetzt. Hierbei du auch noch die Währung übernehmen müsstet. Was Ägypten ein bitteres Minus einbringen würde. So würde Ägypten hier bei weitem ins Minus rutschen, und bräuchte mit der Währung von denen Jahre, bis es sich erholt hat. Wenn es danach in der Lage wäre, weil jedes Jahr eine bestimmte Summe gefordert wird, die Ägypten an die EU zu leisten hätte. Damit sie sich mit der EU schimpfen dürfte.“ Gibt Yami erst wieder was er rausgelesen hat. Nickt Atemu, aber weiß nicht, worauf der Drache hinauswill. „So. Was wäre, wenn wir klare Verhältnisse schaffen. Da es so nicht weitergehen kann. Atemu sie versuchen bei dir immer wieder dasselbe. Ich habe jede Videokonferenz, jede Ministerkonferenz hier gelesen und kann dir nur eins dazu sagen. Das! hätte einer bei mir im alten Ägypten bringen sollen. Der wäre schneller wieder aus meinem Palast geführt worden, als diese Person Armen sagt. Echt!“ Schnaubt Yami angewidert. So was findet er unterste Schublade. „OK, heißt was genau!“ „Werde ich drinnen klarstellen!“ Meint Yami nur noch locker, schnappt sich alle diese Ordner die er jetzt braucht und geht in den Saal, in dem die Minister auf Atemus Mentalen Befehl sich eingetroffen haben.

Auch Chrisisi, Tsume und Ilai sind in den Saal gekommen und staunen nicht schlecht, als sie diesen Drachen hier in dem Saal sehen, der in der Mitte steht und Atemu bei seiner Maus und Yamis Sharina ist und sich ganz in Ruhe am Unterhalten sind. Bis Atemu die anderen drei sieht. » Keine Panik. Yami weiß alles und auch an welcher Stelle unser Problem ist. Vielleicht kann er das schaffen, was wir im Moment nicht mehr schafften. Hier hat er mir ganz klar gesagt, was mit diesen Personen in seiner Welt passiert wären. So sollten sie froh sein, dass er das nicht machen kann. Es ist nicht der Tod!! » Spricht Atemu in Gedanken mit den dreien. » Atemu, du kannst nicht einfach ihm alles überlassen. Das geht nicht! » Wird Atemu von Chrisisi und Ilai angemacht. Der einfach nur weiter sich mit seinem Weibchen unterhält, da er weiß, Yami wird noch nichts sagen. Da er sich die Leute anschaut und beobachtet und genau als er Yami reden hört, lenkt er seine Aufmerksamkeit wie alle anderen auf den Sprecher.

Während dieser Zeit schaut Yami sich die Leute genau an und beobachtet deren Körpersprache sehr genau. So, dass er sich seine Taktik noch etwas besser zurechtlegen kann. „Guten Tag die Damen und Herren. Ich bin Pharao Farid Yami Atrano Antem. Ich wurde gebeten, hier einiges mir durch zu lesen und muss sagen, dass ich ganz schön genervt bin, wie viel Ausdauer die Damen und Herren hier in diesem Saal haben.“ Lässt Yami laut knallend die Ordner auf dem Boden scheppern. „Dies sind alle Ordner, in denen die ganzen Gespräche mit ihnen und den drei Pharaos Atemu, Chrisisi und Ilai festgehalten sind.“ Spricht er noch ruhig in Englisch weiter. Da hier im Moment mit den Ministern nur noch Englisch gesprochen wird. „Ich muss staunen, wie viele Neins sie doch bekamen, aber nicht eingehalten haben. Oder einfach Ignoriert wurde!“ Stellt er weiter klar. Wollen einige Minister und auch

Ministerinnen was sagen, doch die Körpersprache von diesem Mann verheißt ihnen nichts Gutes. So schweigen sie.

„Ich nehme erst Frau Galu und Frau Grüb, die die EU vertreten.“ Schaut bei den Namen sagen diese beiden Frauen an. „Erklären sie mir bitte, warum sie das Land Ägypten in der EU haben möchten?“ Fragt er diese beiden Frauen mehr als direkt. „Es wäre für uns sehr hilfreich. Da die Pharaos sehr viel wissen haben und uns so unterstützen könnten. Zudem wir auch auf ihr Wissen aufbauen können. Hinzu vielleicht auch viele Probleme besser gelöst bekommen.“, antwortet Frau Galu. Wobei sie das Wort Problem etwas anders betont und Yami nicht entgangen ist, dass sie an Geld dachte. „Von welchen Problemen sprechen sie?“ Wird Frau Galu gefragt. „Seid Aminora einen anderen Minister hat, ist es nicht einfacher geworden, sondern schwerer. Da dieser einfach vieles so kompliziert und schlimmer macht. Das alle Länder drunter leiden werden. Nur kann man ihm dies nicht klarmachen. Mit einer der Pharaos an unserer Seite könnte aber es anders aussehen. Dazu die Krisen, die einige unser EU Länder aufweisen. Könnte uns Ägypten sehr behilflich sein!“ Wird diese Frage auch von Frau Galu beantwortet. „Frau Grüb, wie sieht es in der EU im Moment aus?“ Geht Yami weiter, ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen. Dabei setzt er sich bequem lässig, ganz frech bei Atemu, so, dass dieser alles noch sehen kann, an der Kante des Tisches, seine Hände etwas zusammengefaltet. „Ich weiß nicht, was sie meinen?“ Kontert die Frau sehr deutlich. „Wie ich sagte, wie sieht es in der EU im Moment aus. Wo sind die Probleme am meisten, und wo am wenigsten?“ Stellt Yami seine Frage etwas anders, als er merkt, die Fragen müssen für diese Leute einfacher gestrickt werden!

„Nun ja. Wir haben einige Krisen, wie meine Kollegin schon sagte. Hierbei auch einige Sachen, die wir nicht wirklich was erreichen und uns die Hilfe der Pharaos erhoffen, wenn sie in die EU eintritt.“ Gibt die Frau nur sehr grob an. „Ok, ist meine Frage hier immer noch zu schwer, oder kann man mir konkret sagen, wo ihre Probleme in der Regierung der EU liegen?“ Wiederholt Yami immer noch ganz ruhig seine Frage. Dabei Atemu, Chrisisi und Ilai den Sinn nicht verstehen, warum Yami das macht. „Wir sagten doch schon, dass es welche gibt, aber nicht weiter da drauf eingehen möchten!“ Lehnt Frau Grüb ab. „Dann muss Ägypten sich nicht entscheiden. Bis sie uns nicht die wahren Absichten sagen!“ Kontert Yami immer noch sehr ruhig. Just wird die eine Frau mehr als unruhig und spielt etwas mit ihren Händen. „Also schön. Ich sage ihnen einige die wir haben!“ Gibt Frau Galu nach. „Alle oder Ägypten überlegt nichts!“ Kommentiert Yami einfach ihren Satz. Stöhnt die Frau auf und meint nur noch genervt. „Ich wiederhole mich, aber schön. Es ist ein Krieg in einem Land, und von dort kommen die Flüchtlinge, die die EU aufnehmen soll und auch muss. Nur sind unsere Kapazitäten nur begrenzt. Der Minister in Aminora macht alles was der Vorgänger positiv machte zu nichte und wir wollen ihn abhalten. Aber ohne Erfolg. Dann sind drei Länder ziemlich verschuldet und sie so einfach nicht mehr rauskommen. Wir brauchen auch einige Hilfe, wie wir diesen bescheuerten Bürgerkrieg auf Kosten der Bürger beenden. Hierbei, wir bekommen auch aus anderen Ländern Flüchtlinge. Sogenannte, Lebensumständen Flüchtlinge. Oder auch Sozialumstände Flüchtlinge aus der eigenen EU her. Dazu sieht es Finanziell nicht wirklich gut aus.“ Erklärt die Frau Galu ihr Anliegen! „Welche Länder sind hoch verschuldet?“ Wird sie gefragt. „Darüber dürfen wir hier keine Auskunft geben. Schon, dass was ich machte, kann uns unseren Arbeitsplatz kosten!“ Murrts die Frau Galu auf. „Das glaube ich kaum. Da sie hier ehrlich Antworten müssen.“ Gibt Yami nur an. „Da muss ich Pharao Farid recht geben.“

Unterstützt Atemu Yami. Der nickt leicht, dabei die Menschen dies nicht sehen konnten. Dafür Atemu das nicken sah, aber kommentiert dies nicht weiter.

Eure Dyunica